



Jahresbericht 2015 des Beauftragten für die Spezialhundebildung



Walter Hoffmann
Schlachthofstraße 41
(D) 44 649 Herne

Die Entwicklung des Rettungshundewesens im SV und vor allem im VDH hat im Berichtsjahr einen erneuten Aufschwung erfahren. Zunehmend werden auch andere Zucht- und Gebrauchshundverbände in dieser attraktiven Hundesportvariante aktiv.

Innerhalb des SV ist die Steigerung allerdings weiterhin langsam aber kontinuierlich. Der Beschluss der Bundesversammlung zur Schulung und Berufung weiterer LR wurde über den VDH-Ausschuss für das Rettungshundewesen umgesetzt. Nützlich ist das allerdings nur, wenn auch eine stete Steigerung der Prüfungen folgt. Hier sind die LG-Beauftragten gefordert.

Die Kooperation mit den Einsatzorganisationen ist mit der Reform der 2012 in Kraft getretenen Prüfungsordnung (IPO-R) weiterhin positiv.

Die Initiative zum „**Therapiehund**“ hat sich verselbständigt. Eigentlich gehört auch das Thema Besuchshund zu diesem Thema, wurde mir aber weder angetragen noch mit mir kommuniziert.

Das Geschehen im Berichtsjahr für das „**Rettungshundewesen**“:

Die „**10. Offene VDH Meisterschaft für Rettungshunde**“ wurde von der SV OG Hofheim mit Unterstützung der Feuerwehr Wiesbaden ausgeführt. Für den SV wurde diese Meisterschaft in der Stufe B wie in den Vorjahren als Sichtungsprüfung für die „IRO Weltmeisterschaft“ in Aalborg (Dänemark) genutzt.



Mit der als „Internationale IRO-Prüfung“ ausgewiesenen „Offenen Deutschen Meisterschaft“ gelang im Rahmen einer engagierten Organisation unter der Leitung von Andreas Quint eine positive Darstellung unserer Hunde (Bericht SV-Zeitung). Der Anteil der Deutschen Schäferhunde war wiederum hoch.

Es stellten sich 84 (Vorjahr 68) Teilnehmer aus 6 Ländern in den Sparten Fährtenarbeit, Flächen- und Trümmersuche dem Wettkampf. Dabei war zu berücksichtigen, dass diesmal 43 (Vorjahr 41) SV-Teilnehmer, davon wiederum 32 (27) Deutsche Schäferhunde vertreten waren.

Der „**21. IRO Weltmeisterschaft in Aalborg** (Dänemark) mit 117 (118) Rettungshundeteams aus 21 Nationen aus aller Welt ist ein jährliches Highlight. Die Orga-

nisation war vorbildlich und vor allem atmosphärisch herausragend. Dazu trug sicher die praxisorientierte Leitung von Ida Bärri bei. Von den Teilnehmern/innen an der Deutschen Meisterschaft konnten wir 6 (5) Teilnehmer/innen (3 in der Flächensuche, 2 in der Fährtsuche und 1 in der Trümmersuche) melden. Leider dezimierte sich dann das Team um 2 Teilnehmerinnen (1 x FL und 1 x T), so dass unser Team unter Mannschaftsführer Andreas Quint mit nur 4 Teilnehmern antreten konnte.

Die spannenden Wettkämpfe auf einem für alle Teilnehmer gleichmäßigem Fährten Gelände, einer anspruchsvollen Fläche und dem extra für diese WM gestalteten Trümmergelände wurden allseits gelobt und gaben wiederum einen sehr guten Überblick zur Rettungshundearbeit in den verschiedenen Sparten.



Unsere **SV-Teilnehmerin Christa Steinborn wurde Weltmeisterin** in der Fährtsuche. Die Flächensuche, bei der wir 2013 überraschend den Weltmeister gestellt hatten, war für uns weniger erfolgreich. Auch wir waren von der extrem hohen Ausfallquote (rd. 86%) betroffen.

- Die Durchführung von **RH-Landesmeisterschaften** hat sich zunehmend in den LG'n durchgesetzt. Auch offene LG-Wettkämpfe werden weiterhin durchgeführt. Eine Steigerung der Teilnehmerzahlen ist zudem im Berichtsjahr eingetreten.




Zum allgemeinen Geschehen im SV-RHW:

- ✚ Innerhalb unserer 19 LG´n sind weiterhin unterschiedliche Aktivitäten für das RHW festzustellen. Bei engagierten **LG-Beauftragten** werden weiterhin Prüfungsaktivitäten und sinnvolle Kooperationen durch die Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen praktiziert.

 - ✚ Die **Jahresberichte der LG-Beauftragten** geben Aufschluss über die Aktivitäten in den jeweiligen LG´n. 10 (7) Berichte liegen bisher vor. Insoweit bekomme ich wenigstens einen Aufschluss zu den Aktivitäten, Problemen und Anregungen in den LG´n.

 - ✚ Die **Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen** hat sich durchgehend weiterhin aktiviert, zumal wir nach wie vor aus logistischen Gründen keinen eigenen Rettungshundeeinsatz planen. Ich empfehle den OG`n nach wie die Kooperation mit Hilfsorganisationen zu fördern.

 - ✚ Die **IRO** ist schwerpunktmäßig unsere internationale Einsatzorganisation. Von dort wird auch der Rettungshundesport gefördert, weil aus diesen sportlichen Aktivitäten immer wieder gute Einsatzhunde rekrutiert werden können. Nach wie vor ist jedoch ein Einsatz über die Teilnahme an eigens dafür initiierten Lehrgängen und Prüfungen möglich.
- 
- ✚ Die **Statistik** über die abgeleisteten Prüfungen im Berichtsjahr weist eine weitere Steigerung der Aktivitäten rund um das Rettungshundewesen aus. Seit dem Beginn der statistischen Aufzeichnungen stellen wir einen steten Anstieg des Interesses am Rettungshundesport fest. Das Diagramm gibt diesbezüglich eine Übersicht.

 - ✚ **Der VDH-Ausschuss** für das RHW hat 2014 damit begonnen, neue LR für das RHW zu schulen und zu berufen. Ferner wurde eine wiederum konstituierende Sitzung Anfang Dezember abgehalten. Die Regelwerke sind inzwischen ratifiziert. Das Ausbildungsprogramm für Rettungshunderichter aus dem Pool unserer LR findet 2016 seinen Abschluss.

 - ✚ Die **Öffentlichkeitsarbeit** ist wie schon in den Vorjahren vorbildlich. Lokale und regionale Seminare, Präsentationen und Vorträge werden gern angenommen. Auch hier ist eine Steigerung des Interesses feststellbar.

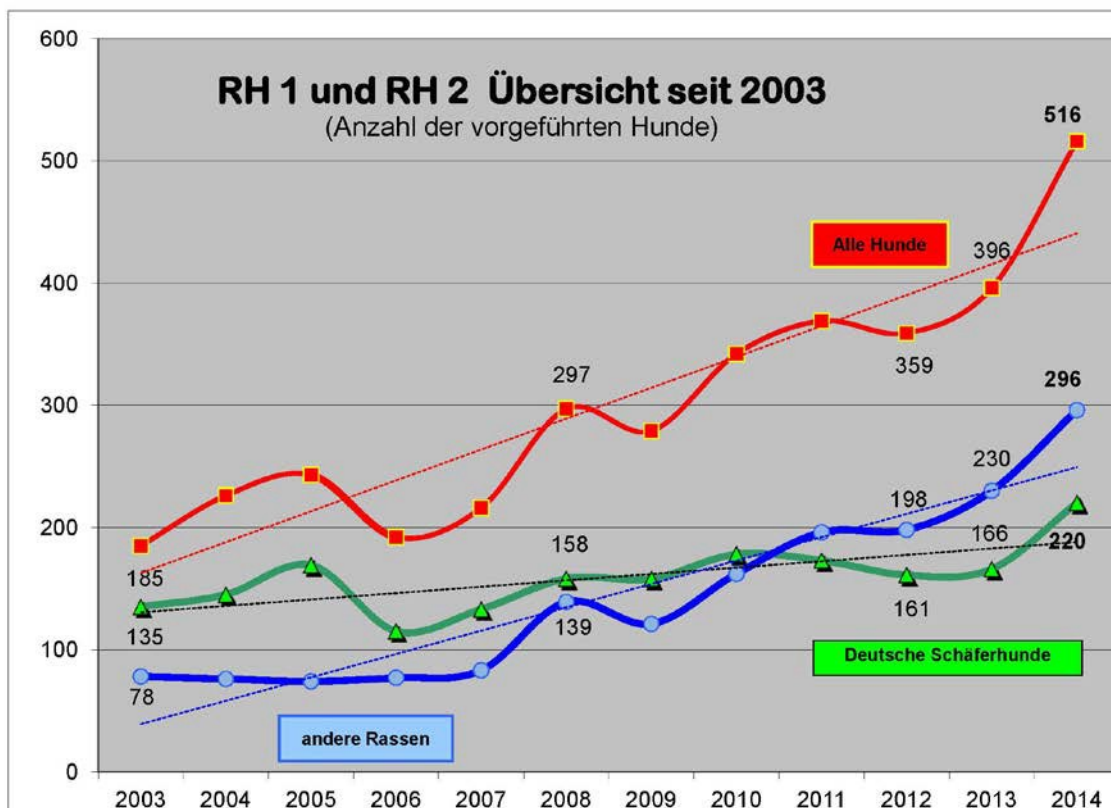
 - ✚ Im **Richterwesen** haben wir zunächst den BV-Beschluss zur Berufung von RH-Richtern aus dem Pool von den LG empfohlenen LR umgesetzt. Egon Baum-



gart hat nun ebenfalls seine Abschlussprüfung erfolgreich abgeschlossen und steht ab 2016 als RH2-Richter zur Verfügung.

Mit einem Bestand von nun 9 RH2-Richtern decken wir bundesweit die Anforderungen an die bisherigen und auch geplanten Prüfungen ab. Als Richteranwärter ist noch Gerald Claus (LG Sachsen) hinzugekommen.

Nachfolgend das Diagramm einer zusammengefassten Statistik mit Entwicklungen zu den Vorjahren:



Die aktuellen Zahlen enthält die Statistik der HG gem. Anlagen.

Die Vielzahl der Anfragen wird in Kooperation mit der HG erledigt. Der administrative Bereich ist zeit- und arbeitsintensiv. LG-Beauftragte unterstützen diese Arbeit, indem sie innerhalb ihrer LG alle Anfragen selbst bearbeiten und die Gesamtleitung dadurch entlasten.

Wie auch in den Vorjahren schließe ich den Bericht mit dem Wunsch, dass wir als weltgrößter verantwortungsvoller Zuchtverein ständig daran arbeiten, triebbeständige, leistungsstarke und vor allem gesunde Hunde zu züchten und unsere Mitglieder anhalten, diese tierschutzgerecht auszubilden.

Herne, den 25.03.2016

Walter Hoffmann